

Der letzte Bus nach Hause

von Anastasia Gheorghiu

Es war schon spät, fast 23 Uhr und Elena stand allein an der Bushaltestelle. Der Wind war stark, und sie zog ihre Jacke enger um sich. Der Plan war gewesen, sich mit ihrer besten Freundin Clara zu treffen, aber Clara hatte kurzfristig abgesagt. Also stand Elena jetzt hier, allein und wartete auf den letzten Bus nach Hause.

Die Straße war dunkel, nur die Laterne über der Haltestelle flackerte unruhig. Elena zog ihr Handy aus der Tasche, um auf die Uhrzeit zu schauen. Der Bus sollte in fünf Minuten kommen. Doch genau in diesem Moment ging ihr Handy aus. Ihr Akku war leer. „Na toll“, genervt steckte sie das Handy zurück.

Plötzlich hörte sie Schritte hinter sich, langsam aber laut. Elena drehte sich um, doch da war niemand. Sie war verwirrt und sagte sich, es sei nur der Wind, denn sie wollte nicht panisch wirken. Doch die Schritte kamen näher. Sie drehte sich erneut um und sah eine Gestalt im Schatten. Definitiv ein Mann, groß und mit einer Kapuze, die sein Gesicht verbarg. Er blieb einige Meter entfernt stehen und schien sie anzusehen. „Alles in Ordnung?“, fragte sie zögernd, um ihre Nervosität zu verstecken. Keine Antwort. Der Mann blieb stumm. Dann ohne Vorwarnung, machte er einen Schritt auf sie zu. Und noch einen.

In diesem Moment sah Elena das Licht des Busses am Ende der Straße. Er kam näher, seine Scheinwerfer strahlten auf die Haltestelle. Elena machte einen großen Schritt nach vorne, direkt auf den Bürgersteig und winkte hektisch, um sicherzugehen, dass der Fahrer anhält.

Der Bus stoppte und die Türen öffneten sich. „Schnell rein!“, rief der Fahrer. Ohne zu zögern stieg Elena ein und drehte sich noch einmal um, um zu sehen, ob der merkwürdige Mann ihr folgte. Aber er war weg. Die Straße war leer, als hätte er sich in Luft aufgelöst. Elena setzte sich auf einen der vorderen Plätze und versuchte sich zu beruhigen.

Doch dann hörte sie es. Schritte, langsam aber laut. Diesmal aus dem hinteren Teil des Busses. Ihr Herz stoppte für einen Moment wie bei einem Herzstillstand. „Entschuldigen Sie, wohin möchten Sie fahren?“, fragte der Busfahrer freundlich. Elena starrte ihn an, unfähig zu sprechen. Das Licht im Bus flackerte und ein Geräusch erklang hinter ihr. Sie drehte sich langsam um und im schwachen Licht der Straßenlaternen meinte sie, eine bekannte Silhouette zu erkennen, die des Mannes an der Haltestelle.